

Bundesblatt

75. Jahrgang.

Bern, den 6. Juni 1923.

Band II.

Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

1745**Bericht**

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1922.

(Vom 29. Mai 1923.)

Unter Bezugnahme auf Art. 2 des Regulativs Ihrer ständigen Alkoholkommissionen vom 10. Juli 1903 beehren wir uns, Ihnen hierdurch über die Durchführung der Alkoholgesetzgebung im Jahr 1922 den nachstehenden Bericht zu unterbreiten.

I. Gesetzgebung und Allgemeines.

1. Bundesratsbeschluss vom 13. Januar 1922 über den Verkauf gebrannter Wasser zu technischen und Haushaltzwecken (Industrie- und Brennsprit), in Wirksamkeit vom 13. Januar 1922 an. Amtl. Sammlung Bd. XXXVIII, S. 4.

2. Bundesratsbeschluss vom 17. März 1922 über den Monopolverkauf gebrannter Wasser zum Trinkverbrauche und über die Entrichtung von Monopolgebühren auf gebrannten Wassern, in Wirksamkeit vom 17. März 1922 an. Amtl. Sammlung Bd. XXXVIII, S. 299.

3. Bundesratsbeschluss vom 3. April 1922 betreffend die Anwendung der Alkoholgesetzgebung auf das Brennen von (reinen und gestreckten) Obstweinen, in Wirksamkeit vom 5. April 1922 an. Amtl. Sammlung Bd. XXXVIII, S. 319.

4. Bundesratsbeschluss vom 12. Mai 1922 betreffend die Rückvergütung des Monopolgewinnes auf den im Jahre 1921 ausgeführten Alkoholfabrikaten. Amtl. Sammlung Bd. XXXVIII, S. 390.

5. Bundesratsbeschluss vom 28. Juli 1922 betreffend die Unterstellung der Gewinnung von höchgrädigem Spiritus und Sprit unter die Bundesgesetzgebung, mit Wirksamkeit ab 28. Juli 1922. Amtl. Sammlung Bd. XXXVIII, S. 479.

6. Bundesratsbeschluss vom 28. Juli 1922 betreffend die Ergänzung des Bundesratsbeschlusses vom 3. April 1922 betreffend die Anwendung der Alkoholgesetzgebung auf das Brennen von Obstweinen, in Wirksamkeit ab 28. Juli 1922. Amtl. Sammlung Bd. XXXVIII, S. 480.

7. Bundesratsbeschluss vom 2. Oktober 1922 betreffend die rationelle Verwendung der inländischen Kartoffelernte und die Kartoffelversorgung, in Wirksamkeit vom 5. Oktober 1922 an. Amtl. Sammlung Bd. XXXVIII, S. 521.

8. Bundesratsbeschluss vom 31. Oktober 1922 über den Verkauf gebrannter Wasser zu technischen und Haushaltzwecken (Industrie- und Brennsprit), in Wirksamkeit ab 31. Oktober 1922. Amtl. Sammlung Bd. XXXVIII, S. 551.

9. Bundesratsbeschluss vom 18. Dezember 1922 über den Verkauf von Obstsprit (Sprit aus Obst) durch die eidgenössische Alkoholverwaltung, in Wirksamkeit ab 18. Dezember 1922. Amtl. Sammlung Bd. XXXVIII, S. 595.

* * *

Das Betriebsergebnis der Alkoholverwaltung im Jahre 1922 kennzeichnet sich dadurch, dass zum ersten Male seit Bestehen des Monopols ein Betriebsdefizit, und zwar in der Höhe von Fr. 3,175,931. 83

zu verzeichnen ist, weshalb keine Verteilung an die Kantone erfolgen konnte. Von genannter Summe wurden „ 1,500,000. —
durch Aufbrauchen des Reservefonds gedeckt.

Der Saldo von Fr. 1,675,931. 83
wurde mit einer Zuweisung von „ 500. —
an das Absinthenschädigungskonto zu dessen

Tilgung, mit zusammen Fr. 1,676,431. 83
auf neue Rechnung übertragen.

Über das Verhältnis zwischen Voranschlag und Rechnung gibt die Übersicht auf Seiten 322/323 hiernach Aufschluss.

Das missliche Ergebnis des Jahres 1922 rührt in der Hauptsache von zwei Faktoren her:

1. von der gewaltigen Konkurrenz des Verbrauches monopol-freier Branntweine und Sprite, die einen grössern Verkauf durch die Alkoholverwaltung verunmöglichte;

2. von den nötig gewordenen Abschreibungen des im Inlande teuer übernommenen und grösstenteils nur als Brennsprit brauchbaren Obstsprites.

1. In der Botschaft vom 19. November 1921, mit der wir Ihnen den Vorschlag für 1922 unterbreiteten, hatten wir einen Verkauf von 6000 Meterzentnern Trinksprit zu Fr. 750 vorgesehen — Fr. 4,500,000 plus Fr. 900,000 als Erlös aus Liquidationsware —, zusammen Fr. 5,400,000. In Ihrem Beschluss vom 2. Februar 1922 wurde, in der Annahme, dass ein Mehrverkauf gegenüber 1921 stattfinden werde, ein Verkauf von 15,000 Meterzentnern zu Fr. 500 = Fr. 7,500,000 veranschlagt. Der Absatz der Alkoholverwaltung im Inland und dessen Erlös blieben aber weit hinter letzteren Zahlen. Es wurden nämlich bloss 9,880,¹⁷ Meterzentner an Trinksprit verkauft zu durchschnittlich Fr. 453.39 = Fr. 4,479,612.05, zuzüglich 400,²³ Meterzentner Obstspritz zu durchschnittlich Fr. 383.16 = Fr. 153,351.05.

Zu diesen Zahlen sei hier noch erwähnt, dass die Verkäufe der Alkoholverwaltung an Trinksprit in der Periode 1890/1914 durchschnittlich 59,615 Meterzentner betragen, mit einem Erlös von Fr. 10,177,709 = Fr. 170.72 per Meterzentner.

Die oben erwähnte Konkurrenz macht sich ferner in der verminderten Einfuhr alkoholischer Getränke und von zu Brenn-zwecken bestimmten Rohstoffen fühlbar.

Zum Vollzug unseres Beschlusses vom 3. April 1922 betreffend die Anwendung der Alkoholgesetzgebung auf das Brennen von Obstweinen wurde am 10./14. Juli 1922 zwischen der Alkoholverwaltung und dem Verband schweizerischer Obstspritzfabrikanten eine von uns am 28. gleichen Monats genehmigte Übereinkunft betreffend die Ablieferung der aus inländischem Kernobst, Obstsaft, Obstmost, Obstresten und Obstdrusen stammenden gebrannten Wasser getroffen. Das jährlich abzuliefernde Normalkontingent ist auf 30,000 Hektoliter absoluten Alkohol festgesetzt. Zu dieser Menge wurden durch unsern Beschluss vom 8. September 1922 auch dem Verein schweizerischer Brennlosinhaber unter den gleichen Bedingungen 10,000 Hektoliter absoluten Alkohol zugeteilt. Im Geschäftsjahr sind auf Grund dieser Vereinbarungen insgesamt 25,537 Hektoliter absoluten Alkohol zum Preise von durchschnittlich Fr. 252.23 (= Fr. 293.74 per q) geliefert worden. Gegenüber dem Auslandsspritzpreis bedeutet letzterer Preis eine Mehrbelastung von rund 5 Millionen Franken.

Die Übereinkunft erlaubte die Verwertung der gewaltigen Obsternte des letzten Herbstes zu angemessenen Preisen; ohne die Übernahme des Sprites durch die Alkoholverwaltung wären Tausende von Wagen Obst der Fäulnis verfallen. Die Erwartungen in bezug auf die Rückwirkung der Übereinkunft auf die Verkäufe der Alkoholverwaltung wurden aber, wie obenstehende Zahlen zeigen, nicht erfüllt. Die Übernahme der genannten Mengen Obstsprit vermochte im Geschäftsjahr den Absatz an Trinksprit nicht wesentlich zu heben.

Eine Änderung der Verhältnisse, ohne Schädigung für die Volksgesundheit und die nächstbeteiligte Landwirtschaft, wird einzig die Revision der Gesetzgebung bringen können. Die Abstimmung des Volkes und der Stände über Ihren Beschluss vom 13. Oktober 1922 betreffend die Revision, die in das Geschäftsjahr 1923 fällt, wird hierin Klarheit schaffen.

2. Unmittelbar vor Abschluss der Übereinkunft betrug der Auslandspritpreis rund Fr. 50 per Meterzentner, loco Lagerhaus, inkl. Brennspritzoll. Heute ist dieser Preis auf rund Fr. 45 gefallen. Da der grösste Teil des übernommenen Obstsprites bloss zu Vergällungsware brauchbar ist, musste der Vorrat an solchem auf die Höhe des Weltmarktpreises abgeschrieben werden, wollte man das Jahr 1923 nicht über Gebühr belasten.

Die Abschreibung (Rubrik 2 b ^{bis} , S. 303)	
beträgt für 15,085,86 q	Fr. 3,521,676. 89
Ferner wurde auf dem Vorrat an Vergällungsware (Rubrik 2 b, S.303) von 37,776,22 q eine Abschreibung im Betrage von	„ 1,747,150. 37
und auf demjenigen an Trinksprit (Rubrik 2 a, S. 302) von 44,799,89 q eine solche im Betrage von	„ 174,673. 16
vorgenommen, zusammen	<u>Fr. 5,443,500. 42</u>

Der Trinksprit wurde dabei auf einer Höhe von durchschnittlich Fr. 141. 74 per Meterzentner belassen. Wir hoffen, dass die veränderten Verhältnisse der Alkoholverwaltung erlauben werden, im Jahre 1923, im Interesse einer richtigen Geschäftsführung, auch diese Vorräte auf das Preisniveau des Weltmarktes herabzusetzen.

II. Verwaltung.

(Einschliesslich Verzinsung und Gebäudeunterhalt.)

A. Personal.

Im Berichtsjahre waren bei der Alkoholverwaltung beschäftigt:

	Tagesdurchschnittlich				am Jahres- ende
	Beamte und ständige Angestellte, einschliesslich Hauswarte	Vorüber- gehend an- gestelltes Personal	Ständige Arbeiter	Personen überhaupt	
Allgemeine Verwaltung	32,70	0,27	—	32,97	33
Lagerhaus und Rektifi- kationsanstalt Delsberg .	6,30	0,61	3	9,91	10
Lagerhaus Burgdorf . .	4	—	1,50	5,50	5
Lagerhaus Romanshorn .	4,98	0,31	3	8,29	8
	47,98	1,19	7,50	56,67	56

Für das Jahrfünft 1918/22 ergibt sich folgendes Bild der Personal- und Besoldungsverhältnisse:

290

Jahre	Allgemeine Verwaltung			Lagerverwaltung			Gesamtverwaltung		
	Zahl der Personen	Besoldungen, einschliesslich Gehaltszulagen, aber mit Anschluss der Besoldungsnachgenüsse von Angehörigen in ganzen Franken		Zahl der Personen	Besoldungen, einschliesslich Gehaltszulagen, aber mit Anschluss der Besoldungsnachgenüsse von Angehörigen in ganzen Franken		Zahl der Personen	Besoldungen, einschliesslich Gehaltszulagen, aber mit Anschluss der Besoldungsnachgenüsse von Angehörigen in ganzen Franken	
		überhaupt	auf Kopf und Jahr		überhaupt	auf Kopf und Jahr		überhaupt	auf Kopf und Jahr
Beschäftigtes Personal.									
1918	40,30	245,961	6,103	26,81	134,050	5,000	67,31	380,011	5,662
1919	42,83	317,722	7,418	27,62	170,990	6,191	70,45	488,712	6,937
1920	41,00	348,839	8,508	25,98	179,562	6,912	66,98	528,401	7,889
1921	35,81	320,541	8,951	25,86	178,246	6,895	61,65	498,787	8,089
1922	32,97	293,529	8,903	23,70	149,702	6,317	56,67	443,231	7,821
Durchschnitt der 5 Jahre	38,48	305,318	7,914	25,99	162,510	6,253	64,57	467,828	7,245

Die Zusammenstellung für das Jahrfünft über das in den Ruhestand gesetzte Personal lassen wir weg, indem dasselbe ab 1. Januar 1921 von der Versicherungskasse übernommen wurde.

B. Gesamtauslagen für Verwaltung (Rubrik 2 e, S. 318).

	Laut Rechnung 1922		Gegenüber dem Voranschlage 1922	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Allgemeine Verwaltung:				
Besoldung der Beamten und Angestellten	165,043. 55		164,600. —	
Besoldung von Aushilfspersonal	623. 50		3,360. —	
Teuerungszulagen	127,862. 40		134,035. —	
Entschädigung für Extraarbeiten usw.	1,402. —		1,500. —	
Reisekosten	28,835. 50		25,000. —	
Hausdienst und Verschiedenes:				
Entschädigung an 3 Aufräumerinnen	6,910. 95	}	7,440. —	
Aushilfe im Hausdienst und Verschiedenes	390. 20			
Bureauentschädigung an Aufsichtsbeamte	950. —		950. —	
Einlage in die Versicherungskasse, gem. Art. 45 ^a	19,199. 55		19,531. 05	
Einlage in die Versicherungskasse, gem. Art. 45 ^b	991. —		— . —	
Einlage in die Versicherungskasse, gem. Art. 51 ⁴	— . —		304. 45	
Beiträge an die Unfallversicherung für 36 Personen	599. 65		600. —	
Unvorhergesehenes	— . —		679. 50	
<i>Personalausgaben überhaupt</i>	—	352,808. 30	—	358,000. —
Übertrag		352,808. 30	—	358,000. —

	Laut Rechnung 1922		Gegenüber dem Voranschlage 1922	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag		352,808. 30		358,000. —
Beleuchtung, Heizung und Reinigung . .	14,073. 60		25,000. —	
Druck von Berichten	15,310. 95		17,000. —	
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschliesslich Buchbinder- kosten	15,153. 02		15,000. —	
Schreibmaterialien und Chemikalien	4,304. 30		8,000. —	
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten . .	8,332. 18		9,000. —	
Versicherung (Gebäude, Haftpflicht usw.) . .	929. 89		1,500. —	
Verschiedenes	4,108. 76		2,970. —	
	<hr/>		<hr/>	
	62,212. 70		78,470. —	
Ab: Mietzinse	2,937. 35		3,470. —	
	<hr/>		<hr/>	
<i>Sachausgaben überhaupt</i>		59,275. 35		75,000. —
		<hr/>		<hr/>
		412,083. 65		433,000. —

2. Lagerverwaltung (Lagerhäuser und Reinigungsanstalt):

a. Eigene Lager:

	Personalausgaben	Sachausgaben
Delsberg	Fr. *68,435. 35	Fr. 17,250. 70
Burgdorf	" *39,011. 70	" 6,495. 03
Romanshorn	" *57,250. 35	" 12,622. 80
	Fr. 164,697. 40	Fr. 36,368. 53

b. Mietlager:

Aarau	13,194. 42
Basel	6,425. 57

3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten u. dgl.

4. Vergütung an die Zollverwaltung

Gesamttotal	30,257. 55
Weniger Verwaltungsgebühren auf Industriesprit	768. 98

Schlusssumme S. 318

Minderausgabe

Laut Rechnung 1922

Fr. Fr.

Gegenüber dem Voranschlage 1922

Fr. Fr.

85,686. 05		91,500. —	
45,506. 73		51,300. —	
69,873. 15		73,000. —	
	201,065. 93		215,800. —
		15,700. —	
	19,619. 99	23,500. —	39,200. —
	<u>220,685. 92</u>		<u>255,000. —</u>
			2,000. —
			<u>114,500. —</u>
			<u>804,500. —</u>
		Aufrundung	+ 500. —
	<u>747,798. 64</u>		<u>805,000. —</u>
	57,201. 36		

- * Inklusive Einlage in die Versicherungskasse.
- * " Beiträge an die Unfallversicherung
- * " Reisekosten

Delsberg	Burgdorf	Romanshorn	Zusammen
4,261. 20	2,611. 70	3,499. 35	10,372. 25
1,435. 50	551. 05	942. 45	2,929. —
1,060. —	39. 55	594. 40	1,693. 95

Wie die Zusammenstellung auf S. 296 zeigt, ergibt sich die Minderausgabe gegenüber dem Voranschlage von Fr. 57,201. 36 aus folgendem :

Auf den Ausgabenrubriken e 1, Allgemeine Verwaltung, e 2, Lagerverwaltung und e 4, Vergütung an die Zollverwaltung, wurden zusammen Fr. 84,189. 93 erspart, während die Rubrik e 3, Beratungen, Gutachten usw., eine Mehrausgabe von Fr. 28,257. 55 verzeigt.

Dadurch, dass die am Verwaltungsaufwand in Abzug zu bringende Gebührenleistung auf der Industriespriteinfuhr von Fr. 768. 98 im Voranschlag als Aufrundung der Ausgaben mit Fr. 500 vermerkt war, wird die reine Minderausgabe auf Fr. 57,201. 36 erhöht.

Das Weitere ergibt sich aus nachstehender Einzeldarstellung.

I. Allgemeine Verwaltung.		Fr.
Weniger an Personalausgaben		5,191. 70
„ „ Sachausgaben		15,724. 65
	Minderausgaben	<u>20,916. 35</u>
	Minderausgaben	Mehrausgaben
	Fr.	Fr.
Besoldungen	2,292. 95	—
Teuerungszulagen	6,172. 60	—
Entschädigung für Extraarbeiten usw.	98. —	—
Reisekosten	—	3,835. 50
Hausdienst und Verschiedenes	138. 85	—
Einlage in die Versicherungskasse	—	355. 05
Beiträge an die Unfallversicherung	— 35	—
Unvorhergesehenes	679. 50	—
	<u>9,382. 25</u>	<u>4,190. 55</u>
Personalausgaben	<u>5,191. 70</u>	
Beleuchtung, Heizung und Reinigung	10,926. 40	—
Druck von Berichten	1,689. 05	—
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschliesslich Buchbinderkosten	—	<u>153. 02</u>
Übertrag	12,615. 45	153. 02

	Minderausgaben Fr.	Mehrausgaben Fr.
Übertrag	12,615. 45	153. 02
Schreibmaterial und Chemikalien . . .	3,695. 70	—
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten	667. 82	—
Versicherung (Gebäude usw.) . . .	570. 11	—
Verschiedenes	—	1,138. 76
		<u>1,291. 78</u>
Mietzins-Mindereinnahmen		532. 65
	<u>17,549. 08</u>	<u>1,824. 43</u>
Sachausgaben	<u>15,724. 65</u>	

2. Lagerverwaltung.

	Fr.
Minderausgaben der eigenen Lager	14,734. 07
„ „ Mietlager	19,580. 01
	<u>Minderausgaben 34,314. 08</u>

nämlich :

Eigene Lager.

Weniger an Personalausgaben :

	Fr.	Fr.	Fr.
Delsberg	10,064. 65		
Burgdorf	3,988. 30		
Romanshorn	4,749. 65		
	<u>18,802. 60</u>		
Mehr an Sachausgaben :			
Delsberg	4,250. 70		
Romanshorn	1,622. 80		
	<u>5,873. 50</u>		
Weniger an Sachausgaben :			
Burgdorf	1,804. 97		
	<u>4,068. 53</u>		
			<u>14,734. 07</u>

Mietlager.

	Fr.
Weniger an Sachausgaben :	
Aarau	2,505. 58
Basel	17,074. 43
	<u>19,580. 01</u>
Reine Minderausgaben	<u>34,314. 08</u>

Zusammenstellung.

	Reine Minder- ausgaben	Reine Mehr- ausgaben
	Fr.	Fr.
1. Allgemeine Verwaltung	20,916. 35	—
2. Lagerverwaltung	34,314. 08	—
3. Beratungen, Gutachten u. dgl.	—	28,257. 55
4. Vergütungen an die Zollverwaltung	28,959. 50	—
	<hr/>	
	84,189. 93	
Mehreinnahmen an Verwaltungsgebühren auf Industriespreiteinfuhr und veranschlagte Aufrundung	1,268. 98	
	<hr/>	
	85,458. 91	28,257. 55
	<hr/>	<hr/>
Schlussergebnis wie S. 293/294 angegeben	57,201. 36	

Zu den unter „e 1, Allgemeine Verwaltung“ ausgewiesenen Mehraufwendungen für Reisekosten von Fr. 3835. 50 ist zu bemerken, dass sie in der Hauptsache auf vermehrte Inanspruchnahme des Kontrollpersonals für die Obstspritabnahmen in den Brennereien zurückzuführen sind.

Die unter „e 2, Lagerverwaltung“ erwiesenen Mehraufwendungen an Sachausgaben bei den Alkoholdepots Delsberg und Romanshorn haben folgende Ursachen:

- a. bei Delsberg, die Rückerstattung von im Jahr 1921 einem Lieferanten belasteten Lagerkosten für Eisenfässer, grösserer Wasserverbrauch und teureres Heizungsmaterial;
- b. bei Romanshorn ebenfalls die Rückerstattung von Lagerkosten.

Die Ersparnis beim Mietlager Basel ist dadurch zu erklären, dass infolge eines Anstandes die Entschädigung für Miete und Verwaltung an die S. B B. nur teilweise zur Verrechnung kam, der Restbetrag wird erst im Jahr 1923 ausbezahlt.

Die erheblichen Mehraufwendungen bei Rubrik e 3, Beratungen, Gutachten u. dgl. beziehen sich in der Hauptsache auf Prozess- und Anwaltskosten in Streitfällen betreffend ausländische Lieferungsverträge, die unterdessen ihre Erledigung gefunden haben.

C. Verzinsung (Rubrik 2 f, S. 318).

Die Ausgaben betragen:

Zinsvergütung auf Hinterlagen (Kautionen) . . .	Fr.	230. —
Zinsvergütung an die Zollverwaltung	„	3,994. 82
Zinsvergütung auf Vorschüssen des Finanzdepartements	„	279,450. 30
Zinsvergütung auf diversen Debitoren und Kreditoren	„	2,789. 60
Zinsvergütung an Spritlieferanten	„	14,273. 45
	Fr.	<u>300,738. 17</u>

Die Einnahmen betragen:

Zinsen aus dem Postscheckdienste	Fr.	46. 85
Zinsen aus der Kontokorrentrechnung mit der Schweizerischen Nationalbank	„	4,153. 87
Zinsen aus diversen Konten	„	8,612. 85
	„	<u>12,813. 57</u>
Überschuss der Passivzinsen über die Aktivzinsen	Fr.	<u>287,924. 60</u>

Im Voranschlag war ein Passivüberschuss von Fr. 400,000 vorgesehen.

D. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungseinrichtungen (in Delsberg), der Kesselwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien und dgl.“ (Rubrik 2 h, S. 318).

Gegenüber dem Voranschlagsposten von Fr. 40,000 wurden Fr. 34,489. 65 ausgelegt:

Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	Fr.	6,461. 25
Lagerhaus- und Reinigungsanstalt Delsberg	„	5,960. 60
Lagerhaus Burgdorf	„	2,495. 60
Lagerhaus Romanshorn	Fr.	53,827. 35
wovon durch Übertrag ab 1921 verrechnet	„	<u>52,493. 35</u>
	„	1,334. —
Lagerhaus Aarau	„	6. 70
Lagerhaus Basel	„	332. 70
Brennerei- und Kontrolleinrichtungen	„	<u>896. 70</u>
Übertrag	Fr.	<u>17,487. 55</u>

	Übertrag	Fr. 17,487. 55
Beschaffung von 4 Kesselwagen, von Eisenfässern und Reparatur von solchen		„ 68,527. 50
abzüglich:		<u>Fr. 86,015. 05</u>
Zahlung von Spritbezü gern usw. für Fassmiete und Reparatur von Eisenfässern, Einnahmen aus dem Verkauf von Eisen- fässern und Entschädigung für zerstörte Kesselwagen	„ 37,781. 40	
Vorrat an Eisenfässern (859 Stück, S. 305).	„ 13,744. —	
		<u>„ 51,525. 40</u>
	Rein-Ausgaben	<u>Fr. 34,489. 65</u>

Bei der Beschaffung von 4 neuen Kesselwagen handelt es sich um den Ersatz der im Auslandstransport infolge Zugzusammenstosses unbrauchbar gewordenen 4 alten Kesselwagen, wobei die erhaltene Entschädigung seitens der Bahnverwaltung die Anschaffungskosten der neuen Kesselwagen nicht zu decken vermochte.

III. Einkauf.

1. Gebrannte Wasser inländischer Erzeugung.

Der Landesbedarf an Sprit und Spiritus betrug für 1922:

	Ware zum Trinkverbrauche Meterzentner	Vergällungs- ware Meterzentner	Zusammen Meterzentner
	zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. %		
Verkäufe der Alkoholverwaltung . . .	12,281,83	47,828,75	60,110,58
Privateinfuhren:			
a. Alcohol absolutus (2099,5 kg weniger 16 $\frac{2}{3}$ % Tara)	18,56	—	18,56
b. nicht von der Verwaltung gelieferter Sprit und Spiritus zum Trinkver- brauch (67,9 kg zu 100 % berechnet, weniger 16 $\frac{2}{3}$ % Tara)	0,61	—	0,61
c. nicht von der Verwaltung gelieferter Industriesprit	—	18,30	18,30
	12,300,80	47,846,95	60,147,75
Ab: Ausfuhr:			
a. Laut Kapitel VI hiernach	2,054,87		} 2,080,87
b. Laut Handelsstatistik, Zolltarif Nr. 1070	—	26,00	
Bleiben	10,245,93	47,820,95	58,066,88

In der Brennkampagne 1921/22 wurde die Inlandsproduktion (Art. 2/3 des Alkoholgesetzes) in einer Anzahl Brennereien der Losinhaber, im Einvernehmen mit dem eidgenössischen Ernährungsamt, auf die Verarbeitung von Kartoffeln, die dem Verderben ausgesetzt waren, beschränkt. Erwähnenswert ist, dass es den Bemühungen des eidgenössischen Ernährungsamtes gelang, 7500 Meterzentner der in den Brennereien eingelagerten Kartoffeln dem Essbedarf zuzuführen. Die Frachtzuschüsse usw. hat die Alkoholverwaltung mit Fr. 16,523.17 getragen. Die Abrechnung über die Unkosten der Landesversorgung mit Kartoffeln während des Winters 1922/23 fällt in das Berichtsjahr 1923.

Was den Bezug von Obstsprit anbelangt, verweisen wir auf Kapitel I hiervor.

Der Bezug aus dem Inlande im Berichtsjahre kostete:
(ohne Obstsprit, siehe folgende Seite)

1922	Eingelagerte Menge		Übernahmspreis im ganzen	oder durchschnittlich für den	
	Hektoliter zu 100 ‰	Meterzentner zu 92,6 G. ‰		Hektoliter zu 100 ‰	Meterzentner zu 92,6 G. ‰
laut Rechnung 1922					
Erzeugung der Losinhaber aus Kartoffeln (Art. 2/3 des A.-G.)	1) 2,715,3874	2,327,10	431,702. 16	158. 98	185. 51
Exkontingent (Art. 4 des A.-G.):					
a. aus Abfällen der Presshefefabrikation	3,198,7253	2,746,83	196,465. 92	61. 42	71. 53
b. aus Aarbergerzuckermelasse	6,449,4150	5,537,88	474,453. 60	73. 57	85. 67
c. aus Sulfitlaugen der Zellulosefabrik Attisholz	5,797,6350	4,978,22	248,911. —	42. 93	50. —
d. aus diversen Übernahmen	4,0612	4,20	1,232. 80	248. 49	289. 39
usammen	1) 15,450,7365	13,266,00	921,063. 32	59. 61	69. 43
Hinzu: Frachtauslagen	—	—	61,291. 36	3. 37	3. 93
Kosten loco Lagerhaus	18,166,1039	15,594,00	1,414,056. 84	77. 84	90. 68
Zuschüsse für Frachten und Spesen usw. betr. die Landesversorgung mit inländisch. Kartoffeln	—	—	16,523. 17	—	—
Reservestellung für an die Brennlosinhaber im Jahre 1923 auszahlende Stillstandentschädigungen für die Brennjahre 1920/21 u. 1921/22	—	—	100,000. —	—	—
Insgesamt (S. 302)	18,166,1039	15,594,00	1,530,580. 01	84. 25	98. 15

1) Bezahlte Hektoliter. 2) Umgewandelte Hektoliter.

Der Bezug von Obstsprit aus dem Inlande kostete:

1922	Eingelagerte Menge		Übernahms- preis im ganzen	oder durch- schnittlich für den	
	Hektoliter zu 100 ‰	Meter- zentner zu 92,5 G. ‰		Hekto- liter zu 100 ‰	Meter- zentner zu 92,5 G. ‰
laut Rechnung 1922					
			Fr.	Fr.	Fr.
Obstsprit	25,537,1118	21,927,85	6,441,103. 22	252. 23	293. 74
Obstbranntwein	2,8388	2,28	699. 23	265. —	309. 39
	25,539,7504	21,929,91	6,441,802. 45	252. 23	293. 75
Hinzu: Frachtauslagen	—	—	86,193. 82	3. 37	3. 93
Kosten loco Lagerhaus (S. 303)	25,539,7504	21,929,91	6,527,996. 27	255. 60	297. 68

2. Eingeführte gebrannte Wasser.

Es wurden bezogen:

Aus Deutschland	q	7,292,58
„ Belgien	„	1,403,89
„ den Niederlanden	„	24,439,10
„ Ungarn	„	3,576,57
Zusammen	q	36,712,14

Der Bezug kostete loco Lagerhaus, unverzollt, S. 302:

Laut Rechnung 1922

	Meterzentner zu 92 1/2 Gew. ‰	Fr.	oder durchschnittl. für den q Fr.
Feinsprit	24,910,61	2,185,268. 16	87. 72
Kornsprit (Rückerstattung)	—	1,210. 45	—
Sekundärsprit	11,801,58	507,258. 96	42. 98
Franko Schweizergrenze	36,712,14	2,691,316. 67	73. 31
Frachtauslagen	—	49,259. 90	1. 34
Zusammen	36,712,14	2,740,576. 57	74. 65

3. Reinigung.

Im Berichtsjahre fand keine Reinigung statt.

4. Deckung des Jahresbedarfes an gebrannten Wassern überhaupt.

Der Bedarf für das Berichtsjahr an gebrannten Wassern überhaupt wurde gedeckt wie folgt:

Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche
(Rubrik 2 a, S. 318), **ausser Obstsprit.**

	kg zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. o/o	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1921	4,855,033	171. 18	8,310,814. —
Bezüge für 1922:			
Inlandware, S. 300	1,559,409	98. 15	1,530,580. 01
Auslandware, S. 301	3,671,214	74. 65	2,740,576. 57
Zoll	—	—	167,884. 76
Übertrag ab Obstsprit	94,414	297. 17	280,570. 08
Gewichtsüberschüsse	1,528	—	—
	<hr/>		
	10,181,598	127. 98	13,030,425. 42
Übertrag auf Obstsprit	2,345	133. 06	3,120. 26
	<hr/>		
	10,179,253	127. 98	13,027,305. 16
Übertrag auf Sprit zur Ver- gällung	4,494,286	105. 64	4,747,684. 59
	<hr/>		
	5,684,967	145. 64	8,279,620. 57
Vorrat auf 1923, S. 305	4,479,939	141. 74	6,349,910. —
	<hr/>		
Gesamtausgaben	1,205,028	160. 14	1,929,710. 57

gegenüber einem Voranschlagsansätze für 15,150 q von 2,300,000 Franken (Vorrat an Obstsprit ab 1921 inbegriffen).

Beschaffung von Vergällungssprit und von Vergällungstoffen
(Rubrik 2 b, S. 318).

	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1921	3,390,286	63. —	2,135,880. —
Bezüge für 1922:			
Übertrag ab Trinksprit	4,494,286	105. 64	4,747,684. 59
Zoll	—	—	246,529. 64
Übertrag ab Obstsprit	603,700	297. 18	2,794,051. 80
Gewichtsüberschüsse	441	—	—
Vergällungstoffe	98,736,080	202. 98	200,412. 68
	<u>8,587,449,080</u>	<u>106. 25</u>	<u>9,124,558. 71</u>
Übertrag auf Rubrik Allgemeine Verwaltung: Verwendung zu Heizzwecken beim Inspektorat in Genf	92	106. 25	97. 75
	<u>8,587,357,080</u>	<u>106. 25</u>	<u>9,124,460. 96</u>
Vorrat auf 1923, S. 305	3,777,622	60. —	2,266,573. —
Gesamtausgaben	<u>4,809,735,080</u>	<u>142. 58</u>	<u>6,857,887. 96</u>
Gegenüber einem Voranschlagsansatz für 49,700 q von			<u>3,525,000. —</u>

Beschaffung von Obstsprit (Rubrik 2 b^{ste}, S. 318).

	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1921	51,422	171. —	87,932. —
Bezüge für 1922	2,192,991	297. 68	6,527,996. 27
Übertrag ab Trinksprit	2,345	133. 06	3,120. 26
	<u>2,246,758</u>	<u>294. 60</u>	<u>6,619,048. 53</u>
Übertrag auf Trinksprit	94,414	297. 17	280,570. 08
	<u>2,152,344</u>	<u>294. 49</u>	<u>6,338,478. 45</u>
Übertrag auf Sprit zur Vergällung	603,700	297. 18	1,794,051. 80
	<u>1,548,644</u>	<u>293. 45</u>	<u>4,544,426. 65</u>
Vorrat auf 1923, S. 305	1,508,536	60. —	905,122. —
Gesamtausgaben	<u>40,108</u>	<u>—</u>	<u>3,639,304. 65</u>

5. Beschaffung der Holzgebände (Rubrik 1 *d*, S. 317, und Rubrik 2 *c*, S. 318).

	$\frac{1}{2}$ Stücke	$\frac{1}{2}$ Stücke	$\frac{1}{4}$ Stücke	Andere Fassgrößen	Wert
Vorrat ab 1921	—	—	—	4,712	Fr. 80,104. —
Käufe für 1922: im Inland	1	1	1	2	— ¹⁾
Frachten und Nebenkosten	—	—	—	—	203, 70
	1	1	1	4,714	80,307, 70
Ab: Vorrat auf 1923, S. 305	—	—	1	870	7,812. —
Bedarf für 1922	1	1	—	3,844 ²⁾	72,495, 70
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Beschaffungskosten	—	—	—	72,495, 70	72,495, 70
Erlös	35. —	15. —	—	72,628. —	72,678. —
Gewinn	35. —	15. —	—	132, 30	182, 30

¹⁾ Nicht zurückverlangte Bezügerfässer.

²⁾ Hiervon wurde 1 Stück als Flickmaterial verwendet.

Im Voranschlag sind diese Rubriken ohne Zahlen bloss zur Vormerkung aufgeführt.

6. Zusammenstellung der Vorräte auf Ende 1922.

	kg $92\frac{1}{2}$ Gew. %	kg	zu durchschnittlich	
			Fr. den q	Fr.
Steinkohlen für die Reinigung		7,789	15. 77	1,229. —
Vergällungsstoff		79,347	189. 95	150,722. —
Holzgebände, S. 304		Stück 871	— —	7,812. —
Eisengebände, S. 298		" 859	— —	13,744. —
Trinksprit, S. 302	4,479,939	—	141. 74	6,349,910. —
Vergällungsprit, S. 303	3,777,622	—	60. —	2,266,573. —
Obstsprit, S. 303	1,508,536	—	60. —	905,122. —
	<u>9,766,097</u>			<u>9,695,112. —</u>

IV. Verkauf.

Vorausgeschickt sei, dass die Verkehrsfrachten (Rubrik 2d, S. 318) einen Aufwand erforderten von:

	Laut Rechnung 1922			Gegenüber dem Vorschlage		
	Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. %	zu durch- schnittlich Fr. den q	Fr.		zu durch- schnittlich Fr. den q	Fr.
Trinksprit	11,881,40	6. 44	76,559. 47	65,000	7. —	455,000. —
Obstsprit	400,22	6. 61	2,644. 99			
Vergällungssprit	47,828,75	6. 17	295,314. 10			
Total	60,110,38	6. 23	374,518. 56	65,000	7.—	455,000.—

Im Berichtsjahre wurden abgesetzt:

A. Zum Trinkverbrauche (Rubrik 1b, S. 317).

Sorten	Laut Rechnung 1922			Gegenüber dem Vorschlage		
	Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. %	Fr.	zu Fr. den q	Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. %	Fr.	zu Fr. den q
Weinsprit	6,73	5,384. —	800. —	15,000	7,500,000	500. —
"	127,48	71,388. 80	560. —			
Kahlbaumsprit	8,22	6,576. —	800. —			
"	133,77	74,911. 20	560. —			
Kornsprit	45,56	34,170. —	750. —			
"	883,37	384,265. 95	435. —			
Feinsprit	264,59	198,435. —	750. —			
"	6,657,38	2,895,960. 30	435. —			
Span. Sprit aus Wein	829,00	406,210. —	490. —			
"	730,51	317,771. 85	435. —			
Robspiritus (gemischt mit Feinsprit)	1,14	855. —	750. —			
"	192,48	83,707. 05	435. —			
	9,880,17	4,479,635. 15				
Ab: Grad- und Qualitätsmängel		22. 80				
	9,880,17	4,479,612. 35				
Ab: Abrundung		— 30				
	9,880,17	4,479,612. 05	453. 39	15,000	7,500,000	500. —

Verkäufe zur Ausfuhr.

	Meterzentner	Fr.	zu Fr. den q	Gegenüber dem Vorschlage		
	zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0			Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	Fr.	zu Fr. den q
Sprit aus Wein	2,001,33	185,273. 87		—	—	—
Aufrundung		7. 03				
	2,001,33	185,280. 90	92. 58	—	—	—
	11,881,40	4,664,892. 95	—	—	—	—

B. Obstsprit zum Trinkverbrauche (Rubrik b^{bis} S. 317).

	Meterzentner	Meterzentner	Fr.	zu Fr. den q	Meterzentner	Fr.	zu Fr. den q
	zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	zu verschiedenen Gradstärken			zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0		
Obstsprit	400,23	103,58	51,790. —	500. —	—	—	—
		196,15	78,460. —	400. —			
		94,29	23,101. 05	245. —			
	400,23	(394,02)	153,351. 05	383. 16	—	—	—

C. Zu technischen und Haushaltungszwecken (Rubrik 1 c, S. 317).

	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	Meterzentner zu verschiedenen Gradstärken	Fr.	zu Fr. den q	Gegenüber dem Voranschlage		
					Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	Fr.	zu Fr. den q
Brennsprit	32,115,81	681,43 26,455,33 5,871,02	74,957. 30 2,380,984. 20 469,681. 60	110. — 90. — 80. —	30,000	2,700,000	90. —
	32,115,81	(33,007,83)	2,925,623. 10	91. 10			
Industriesprit:							
Feinsprit	541,49		56,856. 45	105. —	20,000	1,600,000	80. —
"	12,801,12		1,024,089. 60	80. —			
"	2,370,33		165,923. 10	70. —			
Vergällungstoffe *)	82,85 ¹⁹⁷		24,913. 36	30. 07			
	15,795,76 ¹⁹⁷		1,271,782. 51	80. 51			
Ab: Preisnachlässe:							
auf Brennsprit	Fr. 4,686. 66		43,681. 75				
" Industriesprit	38,995. 09						
			1,228,100. 76				
Abrundungen:							
auf Brennsprit	— 10		— 18				
" Vergällungware	— 08						
			1,228,100. 58				
Total Vergällungware	47,911,60 ¹⁹⁷		4,153,723. 68	86. 70	50,000	4,300,000	86. —

*) Inbegriffen 59 kg Vergällungsstoff, als solcher direkt verkauft.

V. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.

(Rubrik 1 e, S. 317.)

	Fr.	Gegenüber dem Voranschlage Fr.
An der Landesgrenze wurden an Monopolgebühren bezogen.	1,854,684.66	2,000,000
weniger Rückerstattungen:		
a. auf nicht zum Brennen verwendeten ausländischen Rohstoffen, Waren ohne Alkoholgehalt, gebrannten Wassern zu technischen Zwecken und der- gleichen	Fr.141,077.86	
b. für wiederausgeführte monopolpflichtige und wiedereingeführte mo- nopolfreie Ware	" 2,953.55	
c. wegen Irrtümern bei Erhebung der Gebühr	" 11.23	
	<hr/>	<hr/>
	144,042.64	100,000
	<hr/>	<hr/>
	1,710,642.02	1,900,000
Hierzu kommen die Gebühren auf der inländischen Erzeugung monopolpflich- tiger Edelbranntweine	49,212.75	50,000
	<hr/>	<hr/>
Zusammen	1,759,854.77	1,950,000
	<hr/>	<hr/>

Von den im Inlande erhobenen Gebühren betreffen Fr. 8,361.48
Leistungen in Straffällen (S. 315).

Nach Hauptrubriken entfallen von den bezogenen Monopolgebühren auf:

	Rohertrag		Rückerstattungen		Reinertrag	
	Fr.	kg	Fr.	kg	Fr.	kg
An der Landesgrenze:						
I. Rohstoffe zu Brennerei-						
zwecken	155,010. 89	782,445,6	123,775. 63	728,315,4	31,235. 26	54,130,2
a. Äpfel und Birnen . . .	1,465. 87	48,629	5,843. 16	211,430	— 4,377. 29	— 162,801
b. Enzianwurzeln . . .	3,035. 27	12,990,2	501. 74	2,181,5	2,533. 53	10,808,7
c. Feigen . . .	3. 60	3	—	—	3. 60	3
d. Himbeeren . . .	94. 75	1,307	—	—	94. 75	1,307
e. Johannisbrot . . .	7. 15	10	—	—	7. 15	10
f. Kirschen . . .	27. 36	152	—	—	27. 36	152
g. Obsttrester . . .	11. 82	83	—	—	11. 82	83
h. Pflaumen . . .	— 71	5	—	—	— 71	5
i. Trauben . . .	155. 70	3,163	—	—	155. 70	3,163
k. Trester . . .	742. 11	4,905,4	—	—	742. 11	4,905,4
l. Trockenbeeren . . .	106,960. 51	556,330,8	102,782. 33	467,963,9	4,178. 18	88,416,9
m. Wachholderbeeren . .	42,321. 99	153,624,6	14,648. 40	46,740	27,673. 59	106,884,6
n. Weinhefe . . .	184. 05	1,192,6	—	—	184. 05	1,192,6
IIa. Alcohol absolutus . .	8,215. 95	2,167,4	—	—	8,215. 95	2,167,4
IIb. Branntweine, Liköre u. dgl.	1,376,097. 75	562,564,1	2,824. 58	71,339	1,373,273. 17	491,225,1
III. Wermut . . .	33,133. 07	285,400,2	—	—	33,133. 07	285,400,2
IV. Starke Weine . . .	4,328. 46	69,611,3	—	—	4,328. 46	69,611,3
V. Pharmazeut. Erzeugnisse	67,416. 13	65,758,6	24. 15	7	67,391. 98	65,751,6
α. zum innerl. Gebrauche	60,991. 63	60,524,2	24. 15	7	60,967. 48	60,517,2
β. zum äusserl. Gebrauche	6,424. 50	5,234,4	—	—	6,424. 50	5,234,4
VI. Parfümerien, Cosmetica						
u. dgl.	123,248. 31	50,501,1	2,667. 69	958,5	125,580. 62	49,542,6
VII. Chemische Erzeugnisse,						
Drogen u. dgl.	81,335. 58	415,338,5	14,739. 36	78,835	66,596. 22	336,553,5
VIII. Essenzen und Extrakte,						
die nicht zur Getränke-						
bereitung dienen	2,134. 23	2,372,8	—	—	2,134. 23	2,372,8
	1,856,420. 37	2,236,209,6			1,712,388. 96	1,356,754,7
IX. Gesamtentschädigungen						
und Verschiedenes	— 1,735. 71	—	11. 23	—	— 1,746. 94	—
	1,854,684. 66	2,236,209,6	144,042. 64	879,454,9	1,710,642. 02	1,356,754,7

Übertrag	Rohertrag		Rückerstattungen		Reinertrag	
	Fr.	kg	Fr.	kg	Fr.	kg
Hierzu die im Inlande erhobenen Gebühren auf:					1,710,642. 02	
Aprikosen, ausländische . . .	166. 70					
Bierhefe	64. 45					
Branntwein	545. 22					
Champagner m. Saccharin . . .	24. 95					
Fruchtabfälle, ausländisch,	67. 70					
Früchte,	151. 60					
Fuselöl,	108. 78					
Kartoffeln	407. 18					
Malaga	5,700. —					
Konservenabfälle	1,105. 65					
Mostobst, ausländisch.	664. 60					
Piquettezucker,	1,400. 40					
Presshefe	78. 35					
Schönesatz	277. —					
Spritmuster, ausländisch.	64. —					
Tafeltrauben,	820. 03					
Traubenabfälle,	276. 40					
Trauben, gewässer.,	444. 60					
Wachholderbeeren,	862. 50					
Wein,	15,769. 19					
Weinessig,	159. 60					
Weinhefe,	15,331. 68					
Weinresten,	8. 40					
Weintrester,	541. 30					
Wermut,	1,547. 75					
Zwetschgen,	2,624. 72					
Total (einschl. Fr. 8361. 48 aus Straffällen)	49,212. 75				49,212. 75	
					1,759,854. 77	
Gegenüber veranschlagten					1,950,000. —	

VI. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen (Rubrik 2 g, S. 318).

Im Jahre 1922 hatten 11 Häuser in den Kantonen Bern, Freiburg, Genf, Schwyz, Tessin, Waadt und Zürich für folgende Erzeugnisse und Mengen Ausfuhrvergütungen zu beanspruchen:

Wermut	Branntweine und Liköre	Magenbitter	Fruchtessenzen	Parfümerien	Zusammen
			Hektoliter zu 100 %		
42,2922	5,1472	0,3870	11,7080	5,2615	<u>64,7909</u>
= Meterzentner zu 92,5 Gew. %			55,63		

Das Rückvergütungsguthaben hierauf beträgt zu dem laut BRB vom 28. April 1923 bestimmten Satze von Fr. 271. 30 den Hektoliter absoluten Alkohol oder Fr. 316. 01 den Meterzentner zu 92,5 Gew. % (Auf-
rundung Fr. 0. 23)

Fr. 17,578. —

Hiervon ab:

Wiedereinfuhr einer Parfümerieausfuhrsendung von 1920 mit 2,3139 hl à 100 % = 1,99 q a 92,5 Gew. % zum Satze von Fr. 412. 75 den hl à 100 % oder Fr. 480. 69 den Meterzentner zu 92,5 Gew. %

1,99	„	955. 06
<u>53,64</u>	Fr.	<u>16,622. 94</u>

Hinzu kommen:

a. Schlusszahlung für die Ausfuhr pro 1921 (siehe Geschäftsbericht 1921 S. 310)

„	38,291. 80
Fr.	<u>54,914. 74</u>

Im Berichtsjahre wurden auf Rubrik 2 g (Seite 318) bezahlt

„	37,336. 74
---	------------

Die Zahlung für die Ausfuhr pro 1922 wird in der Rechnung von 1923 erscheinen mit

Fr. 17,578. —

Veranschlagt war eine Ausgabe von Fr. 390,000.

Ausser der Ausfuhr obgenannter Erzeugnisse wurden im Berichtsjahr 2001,23 Meterzentner zu 92,5 Gew. % spanischer Spirit aus Wein zur Ausfuhr ins Ausland verkauft (S. 307). Die Gesamtausfuhr betrug somit 2054,87 Meterzentner zu 92,5 Gew. %.

VII. Straffälle.

Zu Beginn des Jahres 1922 waren unerledigt:		
In Vorbehandlung stehende Anzeigen:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte	12	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	14	26
Nicht vollzogene Strafverfügungen:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte	4	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	32	36
		<u>62</u>
Im Berichtsjahre kamen an Anzeigen hinzu:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte	62	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	140	202
		<u>264</u>
Von den sich ergebenden Fällen ist folgendes zu berichten:		
I. Mangels genügender Beweise usw. fielen dahin:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte	3	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	14	17
II. Auf Grund ergangener Straferkenntnisse wurden durch Zahlung der Bussen erledigt:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte Fälle	57	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	135	192
III. Von den erfolgten Strafverfügungen konnten noch nicht oder nicht vollständig erledigt werden:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte Fälle	18	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	35	53
IV. In Vorbehandlung blieben Anzeigen:		
a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte	—	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	2	2
		<u>264</u>

Über Begehungsort, Natur und Entdeckung der unter Ziff. II erwähnten 192 Übertretungen ist folgendes anzuführen:

a. Bei der Verwaltung unmittelbar eingereichte Anzeigen:

Kantone	Durch Straferkenntnis erledigte Anzeigen													Zusammen	Eingereicht durch			
	Unerlaubtes Brennen von							Anderes							Beamte	Polizeiangestellte der Kantone und Gemeinden		
	ausländischen Trestern und ausländ. Weinhefe	ausländischem Obst und ausländ. Trauben	inländischen Trestern mit Zucker	Kartoffeln	ausländ. Zwetschgen	Konservenabfällen	französischem Rotwein	inländischen Trestern mit Presshefe	Widerrechtl. Verwend. von Brennsprit	Widerrechtl. Verwend. von Industriesprit	Widerrechtl. Verwend. von Fuselöl	Entwendung von Denaturiersprit	Versuch zur Erzeugung unberechtigter Gährungsrückveratung	Fälsche Angaben über das Quantum zu brennender Rohstoffe	Unerlaubter Kauf von Kartoffelbrandtwein	Zusammen	Beamte	Polizeiangestellte der Kantone und Gemeinden
Appenzell A.-Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	3	—
Baselland	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
Bern	—	—	—	22	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	26	3	23
Genf	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	4	—
Graubünden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—
Neuenburg	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	—
St. Gallen	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	5	5	—
Schwyz	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Solothurn	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	3	—
Tessin	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Thurgau	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—
Waadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2	—
Wallis	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
Zürich	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—
Zusammen	5	2	1	22	4	1	1	1	3	6	1	1	4	2	3	57	34	23

b. Durch die Zollverwaltung eingereichte Anzeigen:

Kantone	Anzahl der Fälle
Aargau	2
Baselstadt	36
Bern	2
Genf	27
Graubünden	4
Luzern	1
Neuenburg	4
St. Gallen	13
Schaffhausen	10
Tessin	18
Thurgau	10
Wallis	3
Zürich	5
	<u>135</u>

Über die im Berichtsjahre erledigten Fälle ist des weitern folgendes anzuführen:

Unverteilte Bussen Ende 1921	Fr. 4,217. 70
Einzahlungen im Berichtsjahre	„ 40,741. 58
	<u>Fr. 44,959. 28</u>
Nachträgliche Rückvergütungen	„ 396. 41
	<u>Fr. 44,562. 87</u>
Davon waren Ende 1922 unverteilt (s. S. 316 u. 321)	„ 14,261. 48
	<u>Fr. 30,301. 39</u>
Der Rest von	
betrifft:	
Umgangene Monopolgebühren	Fr. 8,361. 48
Kostendeckung	„ 1,192. 80
Ordnungsbussen nach Art. 28 des Alkoholgesetzes	„ 175. —
Bussen nach Art. 24 des Alkoholgesetzes	„ 20,572. 11
	<u>Fr. 30,301. 39</u>

Diese Summe wurde wie folgt verteilt:

An die Alkoholverwaltung:

Betriebsrechnung:

Umgangene Monopolgebühren (siehe S. 309)	Fr. 8,361. 48
Kosten	„ 1,192. 80
	<u>Fr. 9,554. 28</u>

	Übertrag	Fr. 9,554. 28
An die Kantone des Begehungsortes	"	6,900. 04
" " Gemeinden des Begehungsortes	"	6,848. 40
" " Verleider	"	1,707. 08
An den Verleiderfonds der Alkoholverwaltung	"	2,644. 89
An die Oberzolldirektion zuhanden der Verleider der Zollverwaltung	"	2,646. 70
		<u>Fr. 30,301. 39</u>
Der Verleiderfonds der Alkoholverwaltung hatte auf Anfang 1922 einen Bestand von		Fr. 21,537. 82
Einnahmen für 1922	"	2,644. 89
		<u>Fr. 24,182. 71</u>

Ausgaben für 1922:

Ein Verleideranteil	Fr. 19. 47
Prämien (weniger Entschädigungen) für Nichtbetriebsunfälle	" 1,355. 10
	<u>" 1,374. 57</u>
Bestand auf 1. Januar 1923	<u>Fr. 22,808. 14</u>

Über die auf S. 313, unter Ziffer III, erwähnten Fälle geben folgende Zahlen Aufschluss:

	Aus dem Berichtsjahre	Aus früheren Jahren	Zusammen
	Fr.	Fr.	Fr.
Umgangene Monopolgebühren	777. 98	3,694. 51	4,472. 49
Kosten	84. 30	114. 25	198. 55
Bussen nach Art. 24 des Alkoholverwaltungsgesetzes	13,670. 58	5,167. 08	18,837. 66
Bussen nach Art. 28 des Alkoholverwaltungsgesetzes	30. —	—, —	30. —
	<u>14,562. 86</u>	<u>8,975. 84</u>	<u>23,538. 70</u>
Durch erfolgte Strafverfügungen konnten eingebracht werden			14,261. 48
Verbleiben an Ausständen			<u>9,277. 22</u>

VIII. Rechnung und Bilanz.

A. Betriebsrechnung.

Hauptbuch	1. Einnahmen.	Rechnung 1922	Voranschlag 1922
Seite		Fr.	Fr.
2	a. Vortrag aus dem Vorjahre	1,034. 79	zur Vormerkung
3	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, S. 306 u. 307	4,664,892. 95	7,500,000. —
45	b ^{bis} Verkauf von Obstsprit, S. 307	153,351. 05	—
4	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw., S. 308	4,153,723. 68	4,300,000. —
5	d. Verkauf von Gebinden, S. 304	72,678. —	zur Vormerkung
—	e. Monopolgebühren, S. 309 :		
		Rechnung 1922	Voranschlag 1922
		Fr.	Fr.
6	Bezüge an der Grenze	1,854,684.66	2,000,000.—
	ab: Rückerstattungen	144,042.64	100,000.—
		<u>1,710,642.02</u>	<u>1,900,000.—</u>
7	Bezüge im Inlande	49,212.75	50,000.—
		<u>1,759,854. 77</u>	<u>1,950,000. —</u>
	Zusammen Einnahmen	<u>10,805,535. 24</u>	<u>13,750,000. —</u>

Hauptbuch		2. Ausgaben.	Rechnung 1922	Voranschlag 1922
Seite			Fr.	Fr.
9	a.	Beschaffung von Sprit u. Spiritus zum Trinkverbrauche, S. 302	1,929,710. 57	2,300,000. —
10	b.	Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen, S. 303	6,857,887. 96	3,525,000. —
46	b ^{bi}	Beschaffung von Obstsprit, S. 303	3,639,304. 65	—
11	c.	Beschaffung von Gebinden, S. 304	72,495. 70	zur Vormerkung
12	d.	Verkehrsfrachten, S. 306	374,518. 56	455,000. —
13	e.	Verwaltung, S. 291/293	747,798. 64	805,000. —
14	1.	Allgemeine Verwaltung	412,083. 65	433,000. —
15	2.	Lagerverwaltung	220,685. 92	255,000. —
16	3.	Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten und dgl.	30,257. 55	2,000. —
17	4.	Vergütung an die Zollverwaltung	85,540. 50	114,500. —
			748,567. 62	804,500. —
18	ab	Verwaltungsgebühren	768. 98	+ *)500. —
			747,798. 64	805,000. —
8	f.	Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen, S. 297	287,924. 60	400,000. —
19	g.	Rückerstattung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen, S. 312	37,336. 74	390,000. —
20	h.	Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lagerhäuser, der Reinigungsanstalt, der Kesselwagen usw., S. 297/298	34,489. 65	40,000. —
*) Aufrundung.			Zusammen Ausgaben	13,981,467. 07
				7,915,000. —

3. Abschluss.		Rechnung 1922	Voranschlag 1922
		Fr.	Fr.
Summe der Einnahmen		10,805,535. 24	13,750,000. —
Summe der Ausgaben		13,981,467. 07	7,915,000. —
Hauptbuch	Einnahmenüberschuss	—	5,835,000. —
Seite	Ausgabenüberschuss .	3,175,931. 83	
	hierzu:		
44	Zuweisung an Absinthenschädigungskonto, Tilgung	500. —	
	Zusammen	<u>3,176,431. 83</u>	

4. Deckung des Betriebsdefizites.

34	Entnahme aus dem Reservefonds	1,500,000. —
2	Vortrag auf neue Rechnung, Passivsaldo	1,676,431. 83
		<u>3,176,431. 83</u>

Der *Reservefonds* zeigt folgende Bewegung:

Bestand auf Ende 1921	Fr. 1,500,000. —
Entnahme zur Herabminderung des Betriebsdefizites	„ 1,500,000. —
Bestand auf Ende 1922	<u>Fr. —. —</u>

Hauptbuch		B. Bilanz.	
Seite		Aktiven.	Fr.
24	Expropriationsentschädigungen nach Art. 18 des Alkoholgesetzes vom Dezember 1886		4,121,193. 61
44	Entschädigungen an Absinthinteressenten nach Bundesbeschluss vom Dezember 1910		1,832,560. 12
25	Lagerhausbauten und Einrichtungen		2,271,732. 25
26	Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern		534,658. 40
			<hr/>
			8,760,144. 38
23	Lagervorräte		9,695,112. —
29	Schweizerische Nationalbank „Konto A“		14,392. 05
31	„ „ „Depot-Konto“		20,000. —
32	Postscheckdienst		29,785. 62
39	Lagerhäuser		32,555. 47
42	Aktivrestanzen		312,977. 43
2	Vortrag auf neue Rechnung, Passivsaldo		1,676,431. 83
			<hr/>
			20,541,398. 78
			<hr/>

Hauptbuch Seite	Passiven.	Fr.
27	Amortisationen	8,760,144. 38
28	Fonds zur Verlegung des Lagerhauses Aarau	13,842. 15
35	Betriebsfonds	2,000,000. —
30	Eidgenössisches Finanzdepartement	8,420,109. 40
40	Kontokorrentguthaben der Spritbezüger	71,954. 84
36	Bussen (unverteilte), S. 316	14,261. 48
37	Verleiderfonds (Art. 97 und 100 der Vollziehungsverordnung)	22,808. 14
38	Hinterlagen (Kautionen)	29,200. —
41	Verschiedene Debitoren und Kreditoren	7,693. 55
43	Passivrestanzen	1,201,384. 84
		<u>20,541,398. 78</u>

Über das Verhältnis zwischen Voranschlag und Rechnung gibt in summarischer Weise nachstehende Übersicht Aufschluss.

Mindereinnahmen und Mehrausgaben.

	Rechnung Fr.	Voranschlag Fr.	Unterschied Fr.
<i>1. Mindereinnahmen.</i>			
a. Einnahmen aus dem Verkaufe von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, weniger Ausgaben für Beschaffung dieser Ware	2,735,182. 38	5,200,000. —	2,464,817. 62
b. Monopolgebühren	1,759,854. 77	1,950,000. —	190,145. 23
<i>2. Mehrausgaben.</i>			
c. Einnahmen aus dem Verkaufe von Vergällungssprit, weniger Ausgaben für Beschaffung dieser Ware, einschliesslich Vergällungstoffe	2,704,164. 28	Einnahme 775,000. —	3,479,164. 28
d. Einnahmen aus dem Verkaufe von Obstsprit, weniger Ausgaben für Beschaffung dieser Ware	3,485,953. 60	— —	3,485,953. 60
			<u>9,620,080. 73</u>

Mehreinnahmen und Minderausgaben.

<i>1. Mehreinnahmen:</i>			
e. Vortrag des Vorjahres	1,034. 79	zur Vormerkung	1,034. 79
f. Einnahmen aus dem Verkaufe von Gebinden, weniger Ausgaben für Beschaffung von solchen	182. 30	"	182. 30
Übertrag			<u>1,217. 09</u>

	Rechnung Fr.	Voranschlag Fr.	Unterschied Fr.
Übertrag			1,217. 09
<i>2. Minderausgaben:</i>			
<i>g.</i> Verkehrsfrachten	374,518. 56	455,000. —	80,481. 44
<i>h.</i> Verwaltung	747,798. 64	805,000. —	57,201. 36
<i>i.</i> Zinsen	287,924. 60	400,000. —	112,075. 40
<i>k.</i> Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	37,336. 74	390,000. —	352,663. 26
<i>l.</i> Unterhalt	34,489. 65	40,000. —	5,510. 35
			<u>609,148. 90</u>
Der Unterschied zwischen den Mindereinnahmen und Mehrausgaben von			9,620,080. 73
und den Mehreinnahmen und Minderausgaben von			609,148. 90
stellt mit			<u>9,010,931. 83</u>
gegenüber dem Voranschlag von	5,835,000. —		
die Mindereinnahmen der Betriebsrechnung	<u>3,175,931. 83</u>		
dar mit		<u>9,010,931. 83</u>	

Auf Seite 324 und 325 findet sich eine rubrikenweise Übersicht der Betriebsergebnisse seit der Einführung des Monopols.

Rubrikenweise Übersicht der

Betriebskonti	1887—1918
	Fr.
Einnahmen.	
a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche .	329,403,161. 98
b. Verkauf von Vergällungssprit usw.	97,285,591. 90
b ^{bis} Verkauf von Obstsprit ¹⁾	—
c. Verkauf von Gebinden	2,560,474. 58
d. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.	27,365,722. 80
Summe der Einnahmen	456,614,950. 76
Ausgaben.	
a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	146,959,765. 15
b. Beschaffung von Vergällungssprit	78,613,742. 14
b ^{bis} Beschaffung von Obstsprit ¹⁾	—
c. Ankauf von Gebinden	2,558,462. 36
d. Verkehrsfrachten	7,156,982. 74
e. Verwaltung	13,157,443. 53
f. Überschuss der Zinsausgaben über die Zinseinnahmen .	2,344,467. 54
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes bei der Ausfuhr	5,228,893. 30
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lagerhäuser usw.	680,389. 89
Summe der Ausgaben	256,700,146. 65
Betriebsüberschuss	199,914,804. 11
Verwendung des Betriebsüberschusses.	
1. Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Lagerhaus- einrichtungen usw.	777,955. 84
Hiervon auf Ziffer 2 übertragen	590,000. —
	187,955. 84
2. Anleihsamortisation (einschliesslich Fr. 590,000, Übertrag ab 1)	5,900,000. —
3. Fonds „Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern“	310,000. —
4. Fonds „Verwaltungsgebäude in Delsberg“	50,000. —
5. Fonds „Vergällungsstofflager in Romanshorn“	25,000. —
6. Fonds „Spiritusbehälter in Delsberg“	163,669. 50
7. Fonds „Lagerhauseinrichtungen Aarau und Basel“	85,000. —
8. Reservefonds	1,499,600. 05
9. Betriebsfonds	1,999,722. 80
10. Tilgung von Absinthenschädigungen	678,254. 13
11. Verteilung an Kantone und Oktroigemeinden	188,951,858. 58
Vortrag des Passivsaldo auf das Jahr 1923	
¹⁾ Bis 1921 unter Sprit und Spiritus zum Trink- verbrauche verbucht.	
²⁾ Betriebsausfall.	

Betriebsergebnisse für 1887—1922.

1919	1920	1921	1922	1887—1922
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
16,697,479. 15	13,063,766. 80	5,179,235. —	4,664,892. 95	369,008,535. 88
8,411,654. 54	7,792,057. 68	4,725,124. 10	4,153,723. 68	122,368,151. 90
—	—	—	153,351. 05	153,351. 05
358,177. 50	95,835. —	97,778. 75	72,678. —	3,184,943. 83
2,370,983. 30	2,772,611. 77	2,678,565. 77	1,759,854. 77	86,947,737. 91
27,838,294. 49	23,724,271. 25	12,680,703. 62	10,804,500. 45	531,662,720. 57
9,027,350. 12	5,278,526. 03	1,377,266. 48	1,929,710. 57	164,572,618. 35
6,690,293. 32	6,677,251. 80	8,483,031. 97	6,857,887. 96	107,322,207. 19
—	—	—	3,639,304. 65	3,639,304. 65
358,090. 90	95,754. 55	97,629. 30	72,495. 70	3,182,432. 81
250,570. 77	273,919. 65	291,609. —	374,518. 56	8,347,600. 72
866,811. 27	884,747. 63	808,946. 49	747,798. 64	16,465,747. 56
423,773. 78	82,184. 20	239,942. 79	287,924. 60	3,378,292. 91
1,971,971. 31	2,729,299. 50	169,759. 15	37,336. 74	10,137,260. —
8,016. 60	70,616. 35	145,077. 82	34,489. 65	938,590. 31
19,596,878. 07	16,092,299. 71	11,613,263. —	13,981,467. 07	317,984,054. 50
8,241,416. 42	7,631,971. 54	1,067,440. 62	3,176,966. 62	213,678,666. 07
—	—	—	—	777,955. 84
—	—	—	—	590,000. —
—	—	—	—	187,955. 84
—	—	—	—	5,900,000. —
—	—	—	—	310,000. —
—	—	—	—	50,000. —
—	—	—	—	25,000. —
—	—	—	—	163,669. 50
—	—	—	—	85,000. —
750,000. —	125,000. —	875,000. —	1,500,000. —	399. 95
—	—	(Entnahme)	(Entnahme)	1,999,722. 80
—	—	—	500. —	678,754. 13
7,530,246. —	7,530,246. —	1,943,045. —	—	205,955,395. 58
—	—	—	—	215,355,097. 90
—	—	—	—	1,676,431. 83
—	—	—	—	213,678,666. 07

IX. Schlusserörterungen (Verbrauchsverhältnisse; Erzielung und Verteilung des Reinertrages).

Den Trinkverbrauch des Landes an monopolisierten gebrannten Wassern schätzen wir für 1922 auf:

	Hektoliter 50grädigen Branntweines
Verkäufe der Alkoholverwaltung S. 306 u. 307 (12,281,63 q zu 92 1/2 Gew. ‰)	28,606
Privateinfuhr von Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus S. 299 (19,17 q netto zu 92 1/2 Gew. ‰)	45
Privateinfuhr von Branntweinen, Likören und Essenzen S. 310 (4912,25 q brutto, den Meterzentner zu 120 Litern Branntwein gesetzt)	5,895
Privateinfuhr von Wermut S. 310 (2854 q brutto, den Meterzentner zu 30 Litern Branntwein gesetzt)	856
Im Inlande erzeugte monopolpflichtige Edelbranntweine S. 309, S. 310 u. 311 (31,235. 26 + 49,212. 75 = Fr. 80,448. 01 Monopolgebühr, bei Fr. 138. 23 Belastung der Hektoliter)	582
	35,984
weniger: Ausfuhr S. 299 (2054,87 q zu 92 1/2 Gew. ‰)	4,786
	31,198

oder bei einer Zensusbevölkerung von 3,886,090 Seelen auf den Kopf 0,803 Liter.

Wie eingangs erwähnt, konnte dieses Jahr keine Verteilung an die Kantone vorgenommen werden.

Das Erträgnis seit Einführung des Monopols lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Einnahmen.		
Erlös aus dem Verkaufe von Trinksprit (kg 185,628,833,25)		Fr. 369,161,886. 93
Zuzüglich: Differenz auf 200,123 kg zum Export ins Ausland verkauften spanischen Weinsprit, fakturiert zu einem Durchschnittspreise von Fr. 92. 58, statt zum Monopolpreis von Fr. 435 per q		„ 685,254. 15
		<u>Fr. 369,847,141. 08</u>
Weniger:		
Beschaffungskosten des Trinksprits	Fr. 168,211,923. —	
abzüglich die im Wege des Mehrzolles abgeschrieben Ab-sinthentschädigungen	„ 1,153,805. 99	
	<u>Fr. 167,058,117. 01</u>	
Vergütung bei der Ausfuhr (kg 5,842,601) Fr. 10,137,260. —		
Plus Verkaufspreisdifferenz auf 200,123 kg spanischen Weinsprit, wie oben	„ 685,254. 15	
	<u>„ 10,822,514. 15</u>	
		„ 177,880,631. 16
Rohertrag auf dem zum Inlandsverbrauche abgesetzten Trinksprit		Fr. 191,966,509. 92
Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.		„ 36,947,737. 91
		<u>Fr. 228,914,247. 83</u>
Zuzüglich Gewinn beim Verkauf von Gebinden	Fr. 3,184,943. 83	
weniger	„ 3,182,432. 81	
	<u>„ 2,511. 02</u>	
	Zusammen	<u><u>Fr. 228,916,758. 85</u></u>

Ausgaben.		
Verkehrsfrachten		Fr. 8,347,600. 72
Verwaltung	Fr. 16,465,747. 56	
Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude usw.	938,590. 31	
		" 17,404,337. 87
Verzinsung		" 3,378,292. 91
Anleihensamortisation (Fr. 5,900,000) und Tilgung von Kapitalausgaben für Lagerhauseinrichtungen usw. (Fr. 187,955. 84)		" 6,087,955. 84
Einlagen in Baufonds		" 633,669. 50
Reserve- und Betriebsfonds		" 1,999,322. 85
Tilgung von Absinthenschädigungen (vide oben)	Fr. 1,153,805. 99	
plus S. 324/325	" 678,754. 13	
		" 1,832,560. 12
		Fr. 39,683,739. 81
Der Vergällungsware (kg 162,493,484, ²³⁵) belasteter Anteil an allgemeinen Unkosten	Fr. 122,368,151. 90	
ab	" 107,322,207. 19	
		" 15,045,944. 71
	Bleiben	Fr. 24,637,795. 10
Abschluss.		
Einnahmen		Fr. 228,916,758. 85
Ausgaben		" 24,637,795. 10
	Reinertrag	Fr. 204,278,963. 75
Vortrag eines Passivsaldo auf das Jahr 1923 von		" 1,676,431. 83
an Kantone und Oktroigemeinden verteilt		<u>Fr. 205,955,395. 58</u>

X. Anträge.

Wir schliessen unsern Bericht mit dem Antrage:

„Es sei der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung für 1922 die Genehmigung zu erteilen.“

Wir bitten Sie, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung entgegenzunehmen.

Bern, den 29. Mai 1923.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Vizepräsident:

Chuard.

Der Bundeskanzler:

Steiger.



Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1922. (Vom 29. Mai 1923.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1923
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	23
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	1745
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.06.1923
Date	
Data	
Seite	285-329
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 731

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.